

Sachbearbeitung R 1 - Controllerin / Referentin - ZSD

Datum 17.11.2020

Geschäftszeichen R1-ru

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 10.12.2020 TOP

Behandlung öffentlich

GD 434/20

Betreff: Donaubüro gGmbH
- Jahresabschluss 2019 -
- Wirtschaftsplan 2021 -

Anlagen: Anlage 1 - Bilanz und GuV 2019
Anlage 2 - Wirtschaftsplan 2021

Antrag:

1. Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

2. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrates der Donaubüro gGmbH Kenntnis zu nehmen.

1.1. Den Jahresabschluss 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von 386.203,39€ festzustellen und der Auflösung der Kapitalrücklage zum 31.12.2019 in Höhe von 385.000€ zur Deckung des Jahresfehlbetrages 2019 zuzustimmen;

1.2. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung zu erteilen;

1.3. der Bestellung der Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2020 zuzustimmen;

1.4. dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 zuzustimmen;

3. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats zustimmt.

Gunter Czisch
Oberbürgermeister

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Jahresabschluss 2019 Donaübüro gGmbH

Der Jahresabschluss 2019 (Anlage 1) wurde von der SP&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG aufgestellt und durch die Schneider & Geiwitz GmbH geprüft.

Der Jahresabschluss 2019 weist einen Jahresfehlbetrag von 386.203,39 € aus.

Mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr und nach Verwendung der Kapitalrücklage 2018 ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 381.875,39 €. Unter Verwendung der Kapitalrücklage zum 31.12.2019 (385.000 €) entsteht ein Vortrag von 3.124,61 €, der in das Wirtschaftsjahr 2020 übertragen werden soll.

Die Kapitalrücklage setzt sich zusammen wie folgt:

Einlage Stadt Ulm	275.000 €
Einlage Stadt Neu-Ulm	116.000 €
Stadt Ulm zusätzliche Projekte	20.000 €
Einlage Stadt Ulm für Donaufest 2020 (Vorlaufkosten)	50.000 €
Einlage Stadt Neu-Ulm für Donaufest 2020 (Vorlaufkosten)	20.000 €
Summe	481.000 €

Bei der Abschlussprüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Die Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2019 wird vorgeschlagen.

2. Abschlussprüfung 2020

Bei den städtischen Beteiligungen ist es üblich, dass nach einem Zyklus von 4 bis 5 Jahren regelmäßig ein Wechsel des Abschlussprüfers erfolgt. Der Jahresabschluss der Donaübüro gGmbH wurde erstmals 2014 von der Schneider & Geiwitz GmbH geprüft.

Die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat schlagen daher für das Geschäftsjahr 2020 einen Wechsel bei der Bestellung des Abschlussprüfers sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz vor. Als neuer Prüfer wird die Horntreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgeschlagen.

3. Wirtschaftsplan 2021

Im beigefügten Wirtschaftsplan (Anlage 4) sind für das Jahr 2020 zwei Spalten aufgeführt:

- Plan 2020 Beschluss
- Plan 2020 Hochrechnung.

Dies resultiert aus dem corona-bedingten Entfall des Internationalen Donaufestes 2020. Der beschlossene Wirtschaftsplan 2020 stellt die Situation unter Berücksichtigung eines planmäßig durchgeführten Donaufest dar; auf eine nachträgliche Änderung des Planes und einen neuen Beschluss als Konsequenz aus der Absage des Donaufestes wurde verzichtet. Zum besseren Überblick über die tatsächliche finanzielle Situation wurden die Erkenntnisse aus dem Entfall des Donaufestes sowie der zeitlichen Verschiebung von Projekten in der ergänzenden Spalte "Plan 2020 Hochrechnung" ergänzt.

1. Die **Kapitaleinlagen** der beiden Gesellschafter Stadt Ulm und Stadt Neu-Ulm für den **Regelbetrieb des Donaubüros** betragen im Jahr 2021 = 417.600 Euro.

Die Kapitaleinlagen werden zur Finanzierung folgender Aufwandspositionen verwendet:

Personal (exkl. Finanzierung durch Drittmittel)	283.200 Euro
Veranstaltungs-, Projekt- und Netzwerkarbeit	22.600 Euro
Sachkosten und Miete	111.800 Euro
Gesamt	417.600 Euro

Unterjährig können sich die Erträge und Aufwendungen durch kofinanzierte Projekte erhöhen. Die Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.

2. Die **Kapitaleinlage** für das **Internationale Donaufest** erfolgt in Höhe von 70.000 € zur Finanzierung der Vorlaufkosten, die im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten zum Donaufest 2022 entstehen. Auch diese Kapitaleinlage ist im **Vermögensplan** abgebildet.
3. Der **Erfolgsplan** umfasst die Erträge und Aufwendungen, die durch den Regelbetrieb des Donaubüros, dem Internationalen Donaufest 2022 sowie der Projektarbeit entstehen.

Für die Projekte "Nachhaltige Mobilität Ulm/Neu-Ulm", die "Fachkonferenz Konferenz Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung im Donauraum", das Anschlussprojekt "Transdanube Travel Stories (TTS)" sowie das Projekt „Danube Guides Action!“ wurden Fördermittel bereits bewilligt.

	Nachhaltige Mobilität	Menschenhandel u. Sexsklaverei	TTS	Danube Guides Action
Zuschuss 2021	35.655 €	91.400 €	62.702	54.785
Mittelverwendung Personal	28.925 €	8.233 €	36.193	15.921
Mittelverwendung Sachkosten	6.730 €	83.167 €	26.509	38.864

Mit Entfristung der Verträge der Projektmitarbeiter/innen im Sommer 2019 fallen die im Wirtschaftsplan genannten Personalkosten in Höhe von insgesamt 372.474 € (inkl. ZVK) unabhängig von gewährten Projektzuschüssen an.

4. In der **Finanzplanung** ist eine jährliche Personalkostensteigerung i.H.v. 2% vorgesehen. Das Verfahren orientiert sich an dem der Stadt Ulm. Hintergrund ist die Anlehnung der Personalverträge an den TVöD und die Tatsache, dass Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst auch im Donaübüro umgesetzt werden. Die Finanzierung erfolgt über die Einzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage.

5. Finanzplanung

Bei der Aufstellung der **Finanzplanung** für das Jahr 2020 ff hatte sich gezeigt, dass beim Donaübüro in den Jahren 2021 bis 2024 eine strukturelle Bedarfslücke entsteht, die gedeckt werden muss. Ursprünglich war hierfür eine Erhöhung der jährlichen Einzahlung der Städte in die Kapitalrücklage vorgesehen.

Mit dem corona-bedingten Entfall des Internationalen Donaufestes 2020 ergab sich die Möglichkeit, die nicht abfließenden Mittel des Donaufestes 2020 in Höhe von 340 T€ zur Deckung dieser strukturellen Bedarfslücke in den Folgejahren zu nutzen.

Daher wurden die Einzahlungen der Städte für das Donaufest trotz des Entfalls abgerufen. Diese Beiträge werden in den Jahren 2021 bis 2024 für die Deckung der anfallenden Mehraufwendungen genutzt (abgebildet in Kategorie 3. Finanzplanung, 3.1 Erfolgsplan; die Mehraufwendungen sind in den dort aufgeführten Aufwendungen enthalten).

Die wirtschaftliche Entwicklung des Donaübüros inkl. Donaufest nach dem Entfall des Internationalen Donaufestes 2020 zeichnet sich im Finanzplan in Kategorie 3.2 Vermögensplan, B. Finanzierungsbedarf, 14. freie Mittel. In dieser Summe sind die nicht benötigten Mittel für das IDF 2020 in Höhe von 340 T€ im Plan enthalten.

Die tatsächlichen finanziellen Auswirkungen des Entfalls werden erst mit Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2022 ersichtlich, dies erfolgt im Frühjahr 2022. Dort erscheint die Restsumme dann in der Kategorie 3.2 Vermögensplan, A. Finanzierungsmittel, 12. Erübrigte Mittel aus Vorjahren (s. auch Kommentar).

Die mittelfristige Finanzausstattung des Donaübüros ist unter Berücksichtigung dieser übrigen Mittel als positiv zu bewerten.

6. Im **Stellenplan** ist die personelle Besetzung des Donaubüros abgebildet.

Alle Mitarbeiter/innen sind seit Sommer 2019 unbefristet beim Donaubüro tätig. Etwaige Nachbesetzungen, bedingt durch Fluktuation, werden zunächst im Rahmen von befristeten Beschäftigungsverhältnissen durchgeführt, geknüpft an die Laufzeit der aktuellen Drittmittelprojekte. Die Refinanzierung der Stellen in der Projektagentur erfolgt, soweit möglich, über Fördermittel.